Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 25 (1967)

Artikel: Die Kümmerly von Rupoldingen werden durch die Obrigkeit endgültig,

aber unter bestimmten Bedingungen, als Bürger von Olten erklärt

Autor: Wagner, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-658946

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Kümmerly von Rupoldingen werden durch die Obrigkeit endgültig, aber unter bestimmten Bedingungen, als Bürger von Olten erklärt

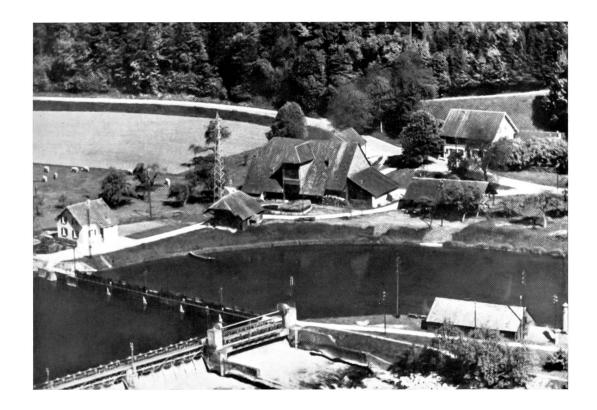
Urkunde im Stadtarchiv Olten, B 3. - Das Siegel hängt

Wir, Schultheiß unndt Rath der Statt Solothurn thuen khundt unndt zu wüssen hiermit: Demnach sich Misshälligkheiten unndt Gespan zugetragen zwüschen unnßeren Underthanen einer ehrsammen Burgerschafft Olten eins-, danne den sambtlichen Kümmerlingen von Ruopoldingen anderen Theils, erstgesagter Kümerlinger streitiges Burgerrecht betreffend zu gedachtem Olten, also haben wir zu mehrerer Verhörrung der Partheyen eingeführter Klegtnussen unnßere fürgeliebte unndt gethreüwe Miträth Philipp Glutz Gemeinman, Wolfgang Vesperläder unndt Urß Jacob Schwaller, von unnßeren Ehrenmitlen ausgeschossen umb eines gütlichen Verglichß und Spruchs zwüschen obgemelten Partheyen bedacht ze sein unndt räthig ze werden. Wan nun sye ihr Gutbefünden unnß gebührend in heütiger Rathsversamblung hinderbracht, also haben wir darüber hin erkhandt als volgt. Daß erstlichen die Kümerling von Ruopoldingen, sye, die ihrige undt Nachkümling zu ewigen Zeiten Burgere zu Olten sein, hiermit selbigen ins gesambt oder absonderlich frey stehn solle, nacher Olten zu ziechen undt sich alldorten hauß häblichen niderzelassen, ohne einiche Widerred, gleich allen anderen eingesessenen Burgeren alle Freyheit undt Nutzbarkheidt ze genießen ze haben; jedoch mit nachgesetzter Erleütherung undt Condition, namblichen daß die Burgerschafft zu Olten den Ruopoldingeren jährlichen in dem Ruopoldinger Berg neün Kloffter Holtz ze zeigen unndt verabvolgen ze laßen schuldig sein, welches aber die Ruopoldinger in ihren aignen Cösten fellen, holtzen undt füehren sollint, hingegen aber sollen die Ruopoldinger für sye undt ihre Nachkommen, so je einer oder der ander zu Olten haushäblich sein undt das Burgerrecht alldorten genießen wolte, verbunden sein, zwantzig fünff Cronen paar für den Einzug zu erlegen. So aber die Ruopoldinger sich mit ihrem aigen Holtz begnügen undt die Oltner ihnen keines geben werdent, sollen also dan die Ruopoldinger alles Einzugs befreyet sein, welches Alternativ von unnß den Ruopoldingern freygesetzt worden, daß eint oder andere, entweders das jährliche Holtz der neün Kloffteren oder den Erlaag der zwantzig fünff Cronen unßer Währunge für den Einzug oder aber dessen nechst Entschlagung des Holtzens gäntzlichen befreyet zu sein, zu erwöhlen. Also haben sich die Rupoldinger in Gegenwart unnßer obvermelter Ausschützen mit erstatteter Eydtglübtnuß einhällig erklärt, daß sye für sye undt die ihrige des Holtzens gegen einer ehrsammen Burgerschafft Olten auf ewige Zeiten hiermit entschlagen undt die Befreyung des Einzugs dargegen erwöhlt undt angenommen haben wollen. Den Ruopoldingeren aber, welche auf ihrem Hoof zu Ruopoldingen säss- undt wohnhafft sein werden, soll wie von Altem hero an die Versamblung jährlichen nacher Olten gebotten werden, den Oltneren aber sye mit Steüwr undt Bräuch zugethan, dahin läbendig undt todt pfährig, allein noch an Acherumb, Wun oder Weydt kein Recht nicht haben, sondern von ihnen gäntzlichen gesünderet sein; verstehet sich, so lang sye auf ihrem Hoof wohnhafft undt der Burgerschafft zu Olten würckhlichen nit einverleibt sein werden. Anbei seyndt alle ergangenen Worth undt Werkh von obrigkeitlicher unnßerer Authoritet wegen alligklichen aufgehebt, todt abzesein erkhandt worden. Unndt seyndt von unnß darbey gewessen: Haubtman Johann Geörg Wagner, Ritter, Amtsman, Frantz Sury, Altschultheis, Haubtman Johann Victor Besenval von Bronstadt, Stattvenner, Urß Sury Seckhelmeister, Christoph Tscharandy, Jo. Heinrich Wallier, Jo. Heinrich Byß, Doctor Frantz Rheinhardt, Jo. Benedict Glutz, Doctor Jo. Benedict Hugi der elteren, Philipp Glutz Gemeinman, Jo. Jacob Ruodolff, Haubtman Johann Schwaller, Haubtman Stattmajor Johann Victor Sury, Domninicus Gibely, Wolfgang Vesperläder Kornmesser, Haubtman Stattmajor undt Bauwherr Johann Jacob Sury, Bläsi Schwertzig, Urs Jacob Schwaller, Haubtman Frantz Victor Byß, Haubtman Johan Carl Grimm, Haubtman Wolfgang Gibely, Frantz Brunner, Frantz Wallier, Urß Buch unndt Johann Philipp von Roll, disere der jüngeren Räthen. In Krafft diß Brieffs, welcher zu mehrer Sicherheit unndt Bekräfftigung mit unnßerer Statt Ehren-Secret Jnsigill verwahrt undt unsers Stattschreibers aigner Handsignatur underzogen, beyden Partheyen gleichlauthend zugestellt worden. So geben unndt beschechen den vierten Monatstag Marty deß ein tausent sechshundert achtzig unndt zweyten Jahrß — 1682. J. Wagner, Stattschreiber.

Sign Should have such the second of the should be should be



Der Rupoldingerhof



Der Rupoldingerhof, zirka 250 Jahre im Besitze der Familie Kümmerli. An dessen Stelle errichtete, nunmehr abgebrochen, die Atel einen neuen landwirtschaftlichen Betrieb mit separatem Wohnhaus und Restauration.